



58. BUNDESJUGENDTAG



Bericht Schulhockey

Schulhockeyturniere:

Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA:

2019 wurde das 50jährige Jubiläum des Schulsportwettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ gefeiert. So fand am ersten Tag der Wettkämpfe eine große Jubiläumsveranstaltung im Berliner Olympiastadion statt, bei der alle ca. 4000 Teilnehmer hinter den Fahnen ihrer Bundesländer durch das Marathontor in das Stadion einliefen. Es wurde das Olympische Feuer entzündet und der Bundespräsident erklärte nach einer Begrüßungsrede die Wettkämpfe für eröffnet.

Wegen dieser sehr stimmungsvollen Veranstaltung verschoben sich allerdings die Wettkämpfe und es musste sogar auf 8 Kleinfeldern, anstatt auf sonst 6 Kleinfeldern parallel gespielt werden, was einen erhöhten organisatorischen Aufwand mit sich brachte. Auch alle anderen Schwierigkeiten, die durch diese Jubiläumsveranstaltung verursacht wurden, konnten gut gemeistert werden, so dass am Ende des Tages die Gruppensieger und Platzierten aller Vorrundengruppen fest standen.

Leider waren nicht alle 16 Bundesländer bei Mädchen und Jungen mit einer Mannschaft vertreten, da die Jungenmannschaft aus Mecklenburg-Vorpommern kurzfristig vorher absagte und dafür eine zweite Berliner Mannschaft einsprang.

Die Endspiele fanden dann vor über 1000 begeisterten Zuschauern statt, da das Finale die Mädchen der benachbarten Wilma-Rudolph-Oberschule erreichten, deren Schulleiterin den Unterricht absagte und alle Schüler zum Anfeuern auf das Ernst-Reuter-Sportfeld schickte.

So war dieses Bundesfinale wieder für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis, dass wieder in einer sehr angenehmen, sportlich fairen Atmosphäre abließ.

Wegen der Pandemie konnte im Jahr 2020 kein Bundesfinale von Jugend trainiert für Olympia stattfinden.

Es ist sehr zu hoffen, dass dieses tolle Event in diesem Jahr wieder stattfinden kann.

Statt der Bundesfinals wurde 2020 von der Deutschen Schulsportstiftung ein Aktionstag „Jugend trainiert – gemeinsam bewegen“ am 30. September 2020 veranstaltet, bei dem über 230 000 Schüler aus über 1200 Schulen teilnahmen und teilweise mit sehr kreativen Ideen dieses Motto sportlich umsetzten. Vor allem viele Grundschulen brachten sich bei diesem Tag ein.

DHB-Schulhockeypokal:

Zum zweiten Mal hintereinander fand 2019 das Final Four, die Endrunde der Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren, in Krefeld statt.

So wurde auch der Deutsche Schulhockeypokal 2019 wieder in Krefeld ausgetragen.

Unter der Regie von Sebastián Wörndle gelang es 8 Mixed-Mannschaften zu gewinnen, die nicht nur miteinander Hockey spielten, sondern auch neben dem Platz zum Beispiel bei einer Team Challenge – jede Mannschaft musste mit Spagetti, einem Stück Schnur und etwas Klebeband einen möglichst hohen Turm bauen - viel Spaß miteinander hatten. Als Special Guests konnte neben dem Nationalspieler Niklas Wellen, der den jungen Talenten unter anderem zeigte, wie man einen richtigen Schlenzer ausführt, auch noch der erfahrene Bundesligatrainer Jo Mahn auf die Anlage vom Crefelder SV gelotst werden, der von seiner Arbeit als Trainer berichtete. Nach dem Endspiel konnten alle jugendlichen Hockeyspieler ihre Idole bei den Deutschen Meisterschaften auf der Anlage des CTHC bewundern.

Die Ausschreibungsrichtlinien, wobei in jeder Schulmannschaft neben den Vereinsspielern noch mindestens 4 Nichtvereinsspieler mitmachen müssen, sind eine gute Möglichkeit für einen Verein neue Mitglieder zu werben und für unseren Sport zu begeistern. Auf und neben dem Platz hat sich diese Konstellation bewährt und die teilnehmenden Schulen als auch die mit diesen Schulen zusammen arbeitenden Vereine profitieren davon.

Leider musste im Jahr 2020 wegen der Pandemie der Schulhockeypokal noch während der Planungsphase abgesagt werden. Auch in diesem Jahr ist kaum damit zu rechnen, dass ein Schulhockeypokal stattfinden kann.

Ich hoffe aber sehr, dass im Jahr 2022 wieder ein Schulhockeypokal stattfinden wird.



58. BUNDESJUGENDTAG



Projekte der Deutschen Schulsportstiftung:

Grundschulwettbewerb:

Die Deutsche Schulsportstiftung plant, im Rahmen von „Jugend trainiert“ einen Grundschulwettbewerb einzuführen. Dieser soll als Ziel haben, 1 Million Grundschüler der Klassenstufen 1 bis 4 für einen sportlichen Wettbewerb zu gewinnen, der folgende Kernelemente enthält:

Kernelemente „JUGEND TRAINIERT“ in der Grundschule

- Sportartübergreifend (an Bewegungsfeldern orientiert)
- Teamorientiert (kein Einzelwettkampf)
- Elementar (Fähigkeiten fördern)
- Partizipativ (Teilhabe aller Schüler*innen)
- Persönlichkeitsfördernd (Schüler*innen stark machen)
- Kindgerecht (dem Alter entsprechend)
- Entwicklungsgemäß (am Entwicklungsstand orientiert)

Dazu wurden Karteikarten erstellt, die in ganz unterschiedlichen Bewegungsfeldern Wettbewerbe darstellen, die sportartübergreifend und elementar koordinative und konditionelle Fähigkeiten fördern und damit wichtige sportmotorische Ziele verfolgen sollen. Auch der Deutsche Hockey-Bund hat für diesen Wettbewerb einige Karteikarten erstellt, die in Mannschaftswettkämpfen koordinative als auch spieltaktische Fähigkeiten fördern sollen, die für das Hockeyspiel von elementarer Bedeutung sind, aber trotzdem einen sportartübergreifenden Charakter haben (siehe Anlagen). Dieser Grundschulwettbewerb soll frühestens im Schuljahr 2021/22 zum ersten Mal ausgetragen werden.

Ziel soll es natürlich auch sein, schon die jungen Schülerinnen und Schüler für die Wettbewerbe von „Jugend trainiert für Olympia“ zu sensibilisieren und das Interesse an solchen Wettkämpfen zu fördern.

Schlusswort:

Nach nun insgesamt 16 Jahren, die ich dieses Amt im Jugendausschuss/Bundesjugendvorstand des Deutschen Hockey-Bundes ausgeübt habe, möchte ich mich nun von euch verabschieden und jüngeren Kräften diese Aufgaben überlassen.

Es hat mir immer viel Spaß gemacht, zusammen mit euch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unser hockeybegeisterter Nachwuchs unseren wundervollen Sport mit viel Spaß und Begeisterung ausüben konnte. Strahlende Kinderaugen und glückliche Gesichter waren für mich der Lohn für diese Arbeit und zeigten mir, dass sich die Mühen immer gelohnt hatten. Bedanken möchte ich mich bei allen meinen Mitstreitern für die tolle Zusammenarbeit in den letzten 16 Jahren, bei den Jugendwarten der Landesverbände, bei den Schulhockeyreferenten der Bundesländer, bei den ehrenamtlichen Mitgliedern des Bundesjugendvorstandes und den hauptamtlichen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des Deutschen Hockey-Bundes und den vielen jugendlichen Helfern, die immer bereit waren Aufgaben und Verantwortung zu übernehmen. Uns einte immer, dass wir alle mit ganzem Herzblut das gleiche Ziel vor Augen hatten, durch unsere Arbeit mit der Jugend unseren tollen Sport zu stärken.

Meinen Nachfolgern wünsche ich viel Glück und Erfolg bei ihrer Arbeit. Natürlich stehe ich gerne jederzeit mit Rat und Tat beiseite und werde genau verfolgen, was sich in Sachen Schulhockey weiter im DHB tut. Ich werde dem Hockeysport und speziell dem Schulhockey weiterhin immer verbunden bleiben.

Viele Grüße und alles Gute für die Zukunft



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

AG Grundschulwettbewerb

13.11.2020

Entwicklung eines Grundschulwettbewerbs “JUGEND TRAINIERT”

Dominic Ullrich/Axel Dietrich

Alexander Richling

Axel Fries

Bettina Haueisen

Christian Efler

Lars Pickardt

Oliver Pietruschke

Tim Nimmesgern

Marion Herzog

Lutz Gau

Tillmann Wormuth

Grundschulwettbewerb

Ziel: 1 Million Teilnehmende

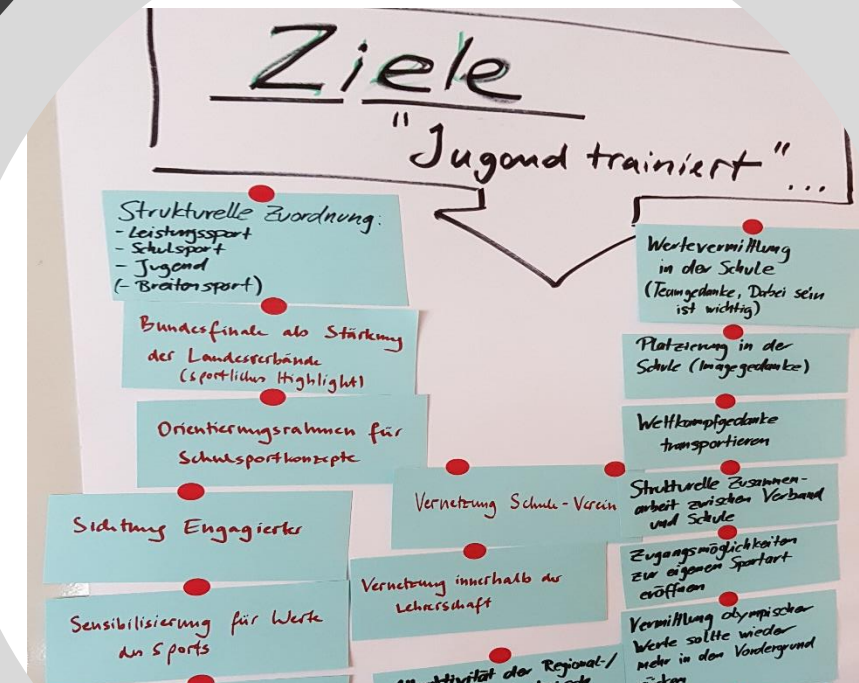
- erweiterte Umsetzung auf Länderebene (GS)

Kernelemente „JUGEND TRAINIERT“ in der Grundschule

- **S**portartübergreifend (an Bewegungsfeldern orientiert)
- **T**eamorientiert (kein Einzelwettkampf)
- **E**lementar (Fähigkeiten fördern)
- **P**artizipativ (Teilhabe aller Schüler*innen)
- **P**ersönlichkeitsfördernd (Schüler*innen stark machen)
- **K**indgerecht (dem Alter entsprechend)
- **E**ntwicklungsgemäß (am Entwicklungsstand orientiert)



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics





Matrix – sportartenübergreifend und elementar

Koordinative Fähigkeiten

Konditionelle Fähigkeiten


	koordinativ							konditionell/energetisch		
	Differenzierungsfähigkeit	Orientierungsfähigkeit	Rhythmisierungsfähigkeit	Kopplungsfähigkeit	Reaktionsfähigkeit	Umstellungsfähigkeit	Gleichgewichtsfähigkeit	Kraft	Ausdauer	Schnelligkeit
Bewegen an und mit Geräten und Materialien			BmG6	BmG1, BmG2, BmG3, BmG5, BmG6			BmG5; BmG6	BmG1, BmG2, BmG3, BmG4	BmG2, BmG3	
Laufen, Werfen, Springen	LWS2, LWS3, LWS5, LWS6	LWS4	LWS2, LWS6		LWS1	LA5	LWS7, LWS8	LWS7*, LWS8,	LWS3, LWS4	LWS1, LWS2, LWS6
Bewegen im Wasser	BiW5, BiW6	BiW1, BiW2, BiW5, BiW6	BiW3, BiW4	BiW2		LWS5	BiW4	BiW2*	BiW3	BiW1, BiW3, BiW4
Rückschlagspiele	RSp1, RSP2, RSp3, RSp4, RSp10	RSp1, RSp3, RSp5, RSp6, RSp8, RSp10		RSp3, RSp4, RSp5, RSp6, RSp10	RSp2, RSp4, RSp10	RSp8	RSp3			RSp1, RSp8, RSp10
Zielschuss-/ Zielwurfspiele, Parteiball	ZSp4, ZSp6, ZSp8	ZSp2, ZSp3, ZSp4; ZSp5, ZSp9, ZSp10, ZSp11, ZSp12		ZSp3, ZSp7	ZSp1, ZSp5, ZSp9, ZSp10	ZSp1, ZSp2, ZSp4, ZSp7, ZSp8, ZSp9, ZSp11	ZSp6	ZSp5^	ZSp3, ZSp9	ZSp1, ZSp2, ZSp3, ZSp7, ZSp8, ZSp9
Miteinander und Gegeneinander Kämpfen	Kä1, Kä2	Kä2, Kä3	Kä3	Kä2	Kä1, Kä2, Kä3	Kä2	Kä1, Kä2, Kä3	Kä2	Kä1, Kä2	Kä1; Kä2, Kä3
Fahren, Rollen, Gleiten	FRG5	FRG3, FRG4, FRG6	FRG6	FRG5	FRG2	FRG1, FRG2	FRG1, FRG3, FRG4	FRG2, FRG3, FRG5		FRG1, FRG3, FRG4, FRG6
Rhythmisches Bewegen	RhyB2		RhyB1, RhyB2, RhyB3, RhyB4, RhyB5	RhyB2, RhyB3, RhyB5		RhyB4		RhyB2°		

WK-Titel

WK- Aufbau

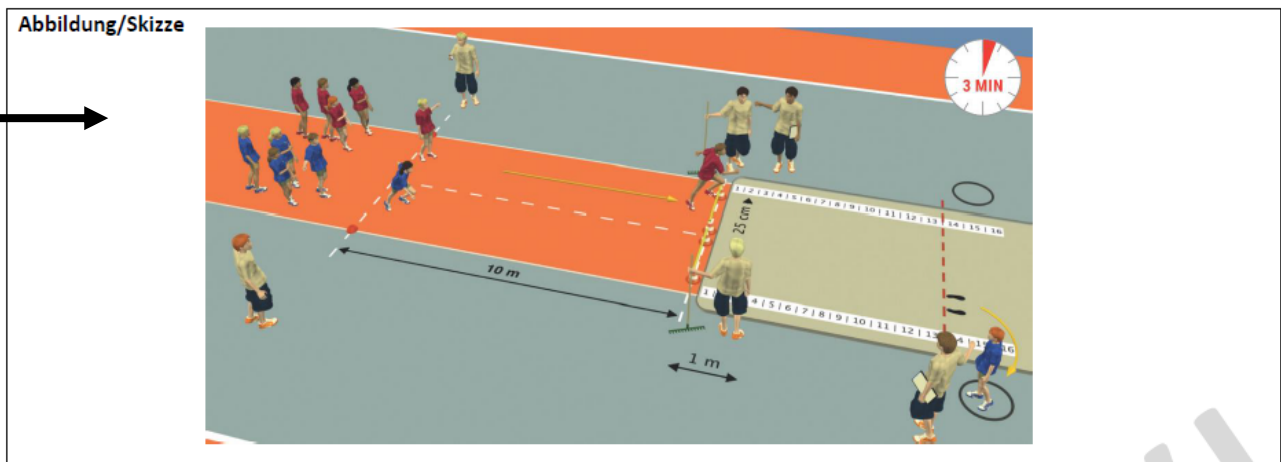
WK- Beschreibung

WK-Leistungs-
ermittlung

Disziplin/Wettbewerb Weitsprung-Staffel	Bewegungsfeld Laufen, Springen, Werfen	Koordinative/Konditionellen Zielsetzungen <ul style="list-style-type: none"> • Reaktionsfähigkeit • Schnelligkeit (max. 3 Nennungen)	Nr. 1 
---	--	--	---

Bewegungsfeld

Zielstellung



Wertung

- Welches Team erzielt innerhalb von 3 Minuten die meisten Punkte? Für die Teamwertung wird die Punktzahl des jeweils besseren Durchgangs herangezogen.
- Die erzielten Teampunktzahlen werden in eine Rangfolge gebracht

Wettkampfhelfer

- 2 Helfer: Absprung- und Landekontrolle sowie Protokollführung
- 2 Helfer: Ansage und Zeitnahme, Einhalten von Anlauf und pünktlichem Loslaufen
- 2 Helfer: Einebnen der Grube und Positionierung des Reifens

Personal- und Materialbedarf

Ablauf/Organisation

- Alle Kinder nehmen teil.
- An der Sprunggrube werden seitlich 25-cm-Zonen markiert (mit skalierten Punktebändern o. Ä.); mit etwa 4 Meter Abstand zu einem Absprungorientierer wird jeweils ein Reifen neben die Grube gelegt.
- Nach dem Startkommando „Fertig! Los!“ läuft das erste Kind an (Anlauflänge 10 m), springt vor dem Absprungorientierer einbeinig ab und landet möglichst beidbeinig mit paralleler Fußstellung in der Grube.
- Nach der Landung läuft das Kind direkt zum Reifen neben der Grube; sobald es diesen mit beiden Füßen betreten hat, darf das nächste Kind des Teams mit dem Anlauf an der Startlinie beginnen.
- Nach 3 Minuten wird der Durchgang durch ein akustisches Signal (z.B. Pfiff) beendet.

Benötigte Materialien/Sportstätte

- 1 Sprunggrube/Weichboden (Halle)
- 2 Absprungorientierer
- 2 Fahrradreifen o. Ä.
- 1 Startlinie, 1 Maßband
- 2 Zoneneinteilungen (Breite 25 cm)
- 2 Harken/Rechen
- 1 Stoppuhr, 1 Pfeife

Leistungsermittlung

- Für jeden korrekten Sprung erhält das Team die jeweils der erreichten Zone entsprechende Punktzahl.
- Jede Staffel geht zweimal an den Start (bei Duellen Tausch der Sprungbahnen). Die Punktzahl aus dem besseren Durchgang bildet das Teamergebnis.
- Gewertet wird der dem Absprung nächstgelegene Körperabdruck.
- Der Versuch ist ungültig, wenn ...
 - » der Absprung nicht einbeinig vor dem Absprungorientierer erfolgt oder dieser bei der Landung verschoben wird.
 - » das Kind zu früh startet (also bevor das vorherige Kind mit beiden Füßen den Reifen betreten hat).
- Ungültige Versuche werden mit 0 Punkten bewertet

Inklusive Umsetzungsform/Hinweise

Link/QR-Code

<https://www.leichtathletik.de/jugend/kinderleichtathletik/disziplin-uebersicht/bereich-sprung/u10-weitsprung-staffel>



**Inklusive Formen
weitere Hinweise**



Jugend trainiert

Teilnahmebedingungen

4
Koordinative Fähigkeiten

5
sportmotorische Ziele

1
Konditionelle Fähigkeiten

3	koordinativ							konditionell/energetisch		
	Differenzierungsfähigkeit	Orientierungsfähigkeit	Rhythmisierungsfähigkeit	Kopplungsfähigkeit	Reaktionsfähigkeit	Umstellungsfähigkeit	Gleichgewichtsfähigkeit	Kraft	Ausdauer	Schnelligkeit
Bewegen an und mit Geräten und Materialien			BmG6	BmG1, BmG2, BmG3, BmG5, BmG6			BmG5; BmG6	BmG1, BmG2, BmG3, BmG4	BmG2, BmG3	
Laufen, Werfen, Springen	LWS2, LWS3, LWS5, LWS6	LWS4	LWS2, LWS6		LWS1	LA5	LWS7, LWS8	LWS7*, LWS8,	LWS3, LWS4	LWS1, LWS2, LWS6
Bewegen im Raum	BiW5, BiW6	BiW1, BiW2, BiW3, BiW4	BiW3, BiW4			LWS7		BiW2*		BiW1, BiW3, BiW4
Rückschritt	RSp1, RSP2, RSp3, RSp4, RSp10	RSp1, RSp2, RSp3, RSp4, RSp8, RSp10		RSp3, RSp4, RSp6, RSp10	RSp4, RSp10	RSp8	RSp3			RSp1, RSp8, RSp10
Zielschuss- / Zielwurf / Partien	ZSp4, ZSp6, ZSp8	ZSp5, ZSp9, ZSp11, ZSp12		ZSp1, ZSp2, ZSp3, ZSp6, ZSp7, ZSp8, ZSp9, ZSp10, ZSp11	ZSp1, ZSp2, ZSp3, ZSp4, ZSp7, ZSp8, ZSp9, ZSp10, ZSp11	ZSp1, ZSp2, ZSp4, ZSp7, ZSp8, ZSp9, ZSp11	ZSp6	ZSp5^	ZSp9	ZSp1, ZSp2, ZSp3, ZSp7, ZSp8, ZSp9
Miteinander und Gegeneinander Kämpfen	Kä1, Kä2	Kä2, Kä3	Kä3	Kä2	Kä1, Kä2, Kä3	Kä2	Kä1, Kä2, Kä3	Kä2	Kä1, Kä2	Kä1; Kä2, Kä3
Fahren, Rollen, Gleiten	FRG5	FRG3, FRG4, FRG6	FRG6	FRG5	FRG2	FRG1, FRG2	FRG1, FRG3, FRG4	FRG2, FRG3, FRG5		FRG1, FRG3, FRG4, FRG6
Rhythmisches Bewegen	RhyB2		RhyB1, RhyB2, RhyB3, RhyB4, RhyB5	RhyB2, RhyB3, RhyB5		RhyB4		RhyB2°		

5

4

3

?

1

U8

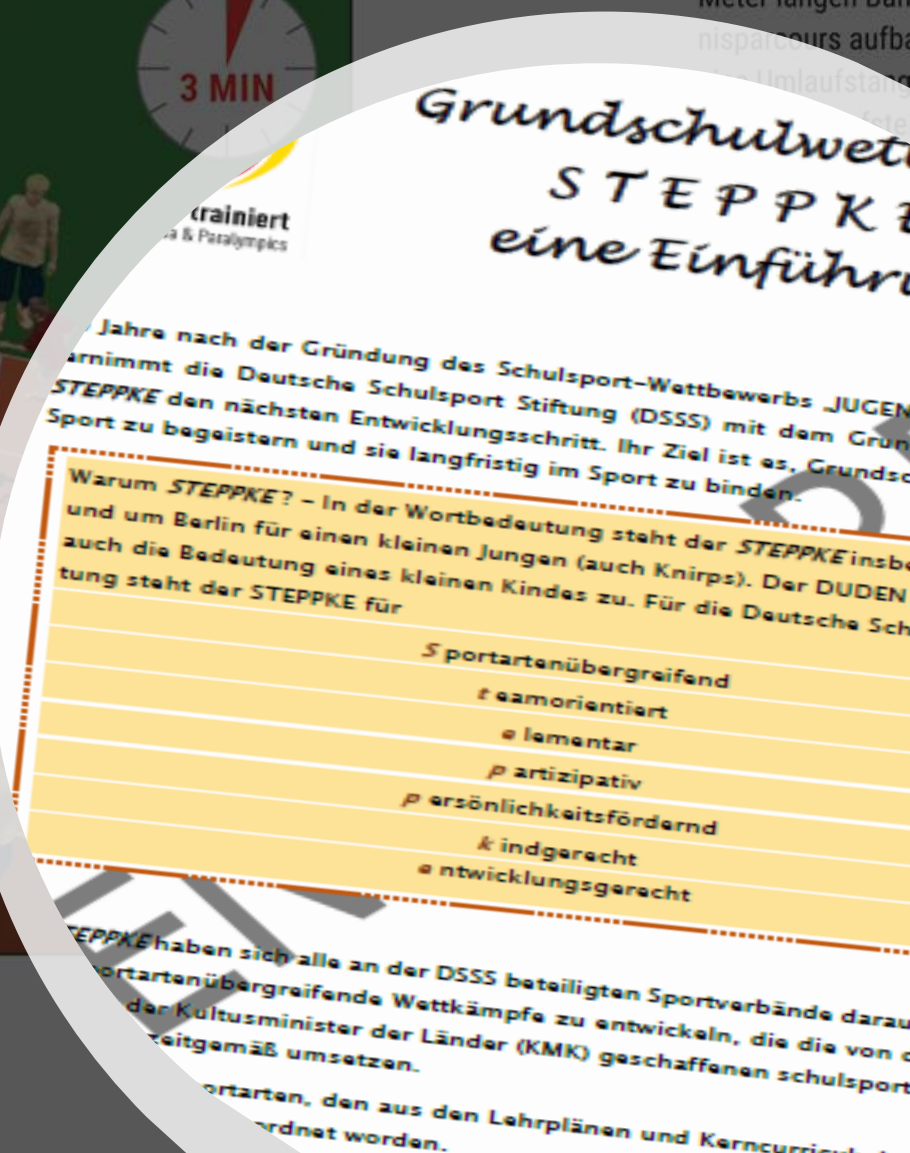
VOM „ÜBER-LAUFEN“ ZU

-STAFFEL (30 m)

Inhalte /Layout



Einführung in der GS -WK
Wettkampfkarten
Laufkarten für Teams
Ergebnisermittlung
Urkunden



trainiert
& Paralympics

WETTKAMPFIDEE

- Die Kinder sollen als Staffel eine 30-Meter-Hindernis- und -Flachprintstrecke absolvieren.
- Welche Staffel legt innerhalb von 3 Minuten die längste Strecke zurück und sammelt dabei die meisten Punkte?



**Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics**

Weitere Überlegungen zur Organisation und Ausrichtung einer Schulsportveranstaltung

- Schulsportevent: z.B. Schulsporttag, Tag der offenen Tür, Projekttag
- Angebot für die 1.-4. Schulklassen (Schwerpunkt 1./2. Grundschulklasse?)
- Die gesamte Schulsportveranstaltung wird durchgeführt werden oder aber nur bestimmte Klassenstufen
- oder sogar nur ein Schulsportevent
- Koedukative Durchführung
- Vorabinformation
- Ausschreibung
- Zusammenarbeit
- Schule/Verein
- Raumplanung
- Zeitplanung
- Materialplan
- Gerätschaften
- Personalplan
- Preise: Urkunden
- Berichterstatter
- Meldung
- Meldefrist
- Ergebnis
- Hotline
- JTFO&JTFF: Werbung
- Einsatzmöglichkeiten für Schulleitung
- Rückmeldeformular zur Dokumentation der Veranstaltung
- Vorbereitung des Sporttages im normalen Schulleben
- Grundsätzlich: Der organisatorische Rahmen wird von der Schulleitung vorgegeben.
- ...

Schulsporttag
Team Laufkarte

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Name des Teams _____

Anzahl der Teammitglieder _____ Start-Nr. _____

Kinder _____ Klasse _____

Teamkapitän _____

Name, Vorname _____

Bewegungsaufgabe	Leistung	Wertung
Bewegungsaufgabe _____		Platz _____
Bewegungsaufgabe _____		Platz _____
Bewegungsaufgabe _____		Platz _____
Bewegungsaufgabe _____		Platz _____
Bewegungsaufgabe _____		Platz _____

Auswertung:
Summe Platzziffern: _____
Gesamtergebnis: _____

Schulsporttag
Anmeldungsformular

Jugend trainiert für Olympia & Paralympics

Name _____

Klasse _____

EA-Mail _____

alle platze Schulhof Vereinsstätte
 Schwimmbad Sonstige

Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.
Nr.	Nr.	Nr.	Nr.

Kinder Lehrer/innen ältere Schüler/innen
 Eltern Trainer/innen

Datum _____ Unterschrift Schulleitung _____

Umsetzungsschritte Entwicklung Grundschulwettbewerb

- 29.04.20 - Videokonferenz I AG GS
- Erstellung der Inhalte der Bewegungsfelder durch Verbände
- 03.06.20 - Videokonferenz II AG GS
- 18.06.20 Vorstellen Konzept Kommission der Spitzenverbände
- Zusammenführung der Spitzenverbände
- 31.08.20 – Vorstellen Konzept Einbeziehung von SpoKo Vertretern
- 26.10.20 – Überarbeitung, Finanzierung, Implementierung – Hybridtreffen AG GS
- 03.11.20 – Vorstellen Konzept im Vorstand DSSS; Heute - Vorstellung Ergebnisse Kommissionen der Spitzenverbände
- ...



Jugend trainiert
Olympia & Paralympics

Was wir wollen ...

- ... alters- und entwicklungsgemäßer Zugang zu und Bindung an „JUGEND TRAINIERT“
- ... sportartenübergreifende, teambezogene Ideen als Wettkampfrahmen für ALLE !

Was wir (noch) brauchen ...

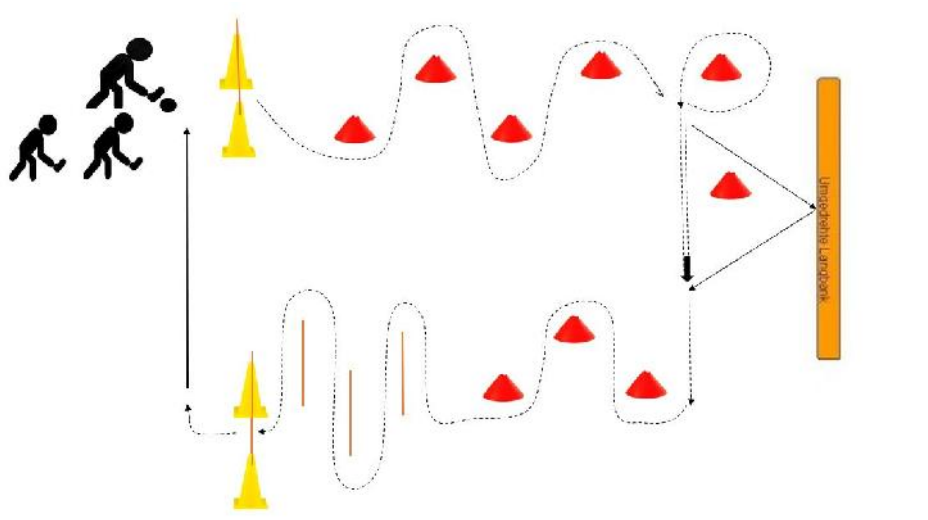
- ... Zustimmung beider Kommissionen zum Konzept
- ... Finanzierung für die Erstellung der Materialien (Layout, Druck, Werbung)
- ... Multiplikation (Öffentlichkeitsarbeit, Aus- und Fortbildung von Sportlehrkräften)
- ... weitere Partner (DOA, DOG, ...?)



Jugend trainiert
für Olympia & Paralympics

1 Million
Teilnehmer

Ident.	Handlungsfeld:	Bewegung mit und an Geräten	Koordinative/ Konditionellen Zielsetzungen:	Rhythmisierungs-fähigkeit, Kopplungsfähigkeit, Gleichgewichts-fähigkeit	Altersbereich Klassenstufen:	6-10 Jahre 1.-4. Schuljahr	Disziplin-„Begriff“:	Schuhballstaffel
---------------	-----------------------	-----------------------------	--	---	---	---	-----------------------------	------------------

Abbildung/Skizze

- Passweg des Balles
- - - - - → Laufweg des Spielers mit Ball
- - - - - → Laufweg des Spielers ohne Ball

Wertung:

- ⌋ Die Mannschaft mit der kürzesten Zeit pro Teilnehmer gewinnt

Wettkampfhelfer:

- ⌋ 1 Helfer Zeitnahme
- ⌋ 1 Helfer Parcours

Ablauf/Organisation:

- ⌋ Alle Kinder nehmen teil.
- ⌋ Die Kinder nehmen einen Schuh (Sportschuh oder Straßenschuh) mit dem sie einen Gymnastikball durch den Parcours führen. Dabei darf nur die Sohle des Schuhs den Ball berühren.
- ⌋ Nach dem Start springt der Schüler über die Stange, die auf zwei großen Hütchen liegt und führt den Ball unter der Stange durch. Anschließend führt er den Ball durch den Slalom aus 4 Hütchen und läuft einen ganzen Kreis um das 5. Hütchen. Dann passt er den Ball mit seinem Schuh gegen die liegende Langbank und nimmt ihn hinter dem 6. Hütchen wieder auf, um ihn dann im Slalom durch die weiteren Hütchen und die drei liegenden Stangen zu führen. Die Stange am Ende des Parcours überspringt er wieder, wobei er den Ball unter der Stange durchführt. Anschließend passt er den Ball zu seinem nächsten wartenden Mitspieler. Nachdem der Mitspieler den Ball mit seinem Schuh gestoppt hat, durchläuft er den Parcours.

Leistungsermittlung:

- ⌋ Zwei oder mehrere Teams
- ⌋ Je nach Anzahl der Teilnehmer 1 – 3 Durchgänge
- ⌋ Die Zeit für einen kompletten Durchgang wird gestoppt und durch die Anzahl der Teilnehmer eines Teams geteilt. Dann können auch Teams mit unterschiedlicher Anzahl von Teilnehmern spielen.

Benötigte Materialien:

- ⌋ 4 große Hütchen
- ⌋ 9 kleine Hütchen
- ⌋ 5 Stangen
- ⌋ 1 Langbank
- ⌋ 1 Gymnastikball
- ⌋ Jeder Schüler hat einen Schuh
- ⌋ Taschenrechner (Handy)

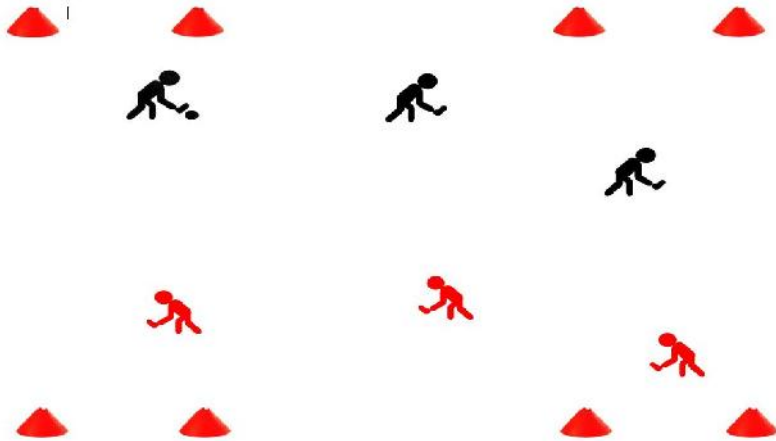
Inklusive Umsetzungsform/Hinweise:

- ⌋ Der Parcours kann je nach Bedarf beliebig vereinfacht werden

Autor/en:

Michael Wallroth

Ident.	Handlungsfeld:	Partieball / Zielschusspiele	Koordinative/ Konditionellen Zielsetzungen:	Orientierungsfähig- keit, Reaktionsfä- higkeit	Altersbereich Klassenstufen:	6-10 Jahre 1.-4. Schuljahr	Disziplin-„Begriff“:	Schuhballspiel
---------------	-----------------------	---------------------------------	--	--	---	---	-----------------------------	----------------

Abbildung/Skizze**Wertung:**

-) Die Mannschaft, die die meisten Tore erzielt, hat gewonnen.
-) Nehmen mehr als zwei Mannschaften teil, so wird in Turnierform gespielt.

Wettkampfhelfer:

-) Schiedsrichter
-) Spielleiter, der die Ergebnisse notiert

Ablauf/Organisation:

-) 2 Mannschaften mit je 3 oder 4 Spielern spielen gegeneinander.
-) Es wird auf 4 kleine Hütchentore gespielt.
-) Jeder Spieler hat einen Schuh und versucht mit seinen Mitspielern einen Gymnastikball in eines der beiden gegenüberliegenden Tore zu schießen. Der Ball darf mit dem Schuh geführt oder zu einem Mitspieler gepasst werden. Dabei darf der Ball aber nur mit der Sohle des Schuhs berührt werden.
-) Jede Mannschaft versucht so viele Tore wie möglich zu erzielen und Tore der gegnerischen Mannschaft zu verhindern.
-) Verboten sind:
 - Rempeln und Schubsen des Gegenspielers
 - Spielen des Balles mit dem Fuß oder einem anderen Körperteil
 - Jedes unsportliche Verhalten
-) Gespielt wird z. B. 2 x 5 Minuten. Die Spielzeit kann je nach Anzahl der Spiele verändert werden.

Benötigte Materialien:

-) 8 Hütchen für die Tore
-) Jeder Spieler braucht einen Schuh
-) 1 Gymnastikball
-) Stoppuhr
-) Eventuell Turnierplan und Ergebnisliste

Inklusive Umsetzungsform/Hinweise:

-) Wenn notwendig, kann auch nur auf zwei Tore gespielt werden.

Leistungsermittlung:

-) Die Anzahl der Tore, die jede Mannschaft erzielt, wird gezählt.

Autor/en:

Michael Wallroth